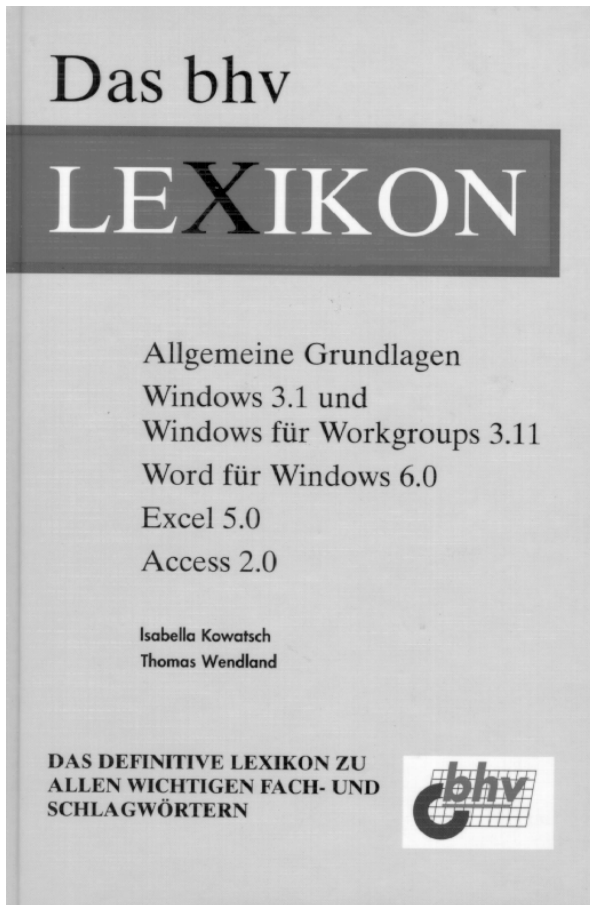




# Das bhv LEXIKON

ISBN 3-89360-032-9, öS 311.-, 495 Seiten

Stefan Sedlitz



Dieses Lexikon versucht Begriffe und Grundlagen der Windows-Welt und ihrer wichtigsten Applikationen (MS-Produkte) in einem Buch zu erklären. Dem Anwender soll das mühsame Suchen in verschiedenen Büchern erspart werden.

Allgemeine Befehle, wie *Datei/Speichern*, die in jeder Windows Applikation vorkommen, Verwendungsmöglichkeit von Symbolleisten und Erklärungen zu Windows selbst sind in einem eigenen Kapitel zusammengefaßt, sodaß im jeweiligen Kapitel einer Applikation nur mehr die programmspezifischen Eigenschaften beschrieben werden. Am Beginn gibt es noch ein Kapitel, in dem etliche generelle EDV- und

gibt es noch ein Kapitel, in dem etliche generelle EDV- und DTP-Begriffe erklärt werden.

Nun zum Inhalt:

## Kapitel 1: Allgemeines

Allgemeine Begriffe von EDV und DTP; hier wird eher für EDV-Neulinge erklärt, was Dateinamen, ASCII-Zeichensatz und Laufwerk bedeuten. Die wahrscheinlich nicht so geläufigen DTP-Fachausdrücke werden hier ebenfalls sehr gut behandelt.

## Kapitel 2: Windows

Das ist das Kapitel der Windows-Grundlagen. Der Leser kann alles über Windows Setup, Datei Funktionen, Dateimanager, Fensteraufbau mit Bildlauf, Drucken, Systemsteuerung und vieles mehr erfahren. Auf Besonderheiten von WW 3.11 wird extra hingewiesen.

## Kapitel 3: Word for Windows 6.0

Der Applikation entsprechend ist dies mit 176 Seiten das umfangreichste Kapitel des Buches. Hier wird konzentrierte Information zu Word for Windows geboten.

## Kapitel 4: Excel 5.0

Mit 140 Seiten ist das Kapitel über Excel immerhin das zweitstärkste in diesem Buch. Die Erklärungen zu Excel umfassen auch die Unterschiede von Version 4.0 und Version 5.0 (z.B.: Kreuztabellen -> Pivot-Tabellen).

## Kapitel 5: Access 2.0

Für Access blieben nur mehr 50 Seiten über. Schade, denn Access hat noch mehr erklärungsbedürftige Funktionen.

## Gesamteindruck

Für mich ist dieses Lexikon das *Missing Link* zwischen meinen allgemeinen Windows Kenntnissen und den detaillierten Beschreibungen der Online-Hilfe. Die Online-Hilfe beschreibt zwar oft sehr genau einzelne Parameter von Funktionen, die Funktion selbst wird aber leider zu wenig beschrieben. Zum Beispiel habe ich im Lexikon die Excel 5.0 Funktion der Pivottabellen nachgelesen. Mit diesem Wissen (guter Überblick) waren die Erklärungen und detaillierte Parameterbeschreibungen der Online-Hilfe verständlich.

Daher: ein durchaus empfehlenswertes Nachschlagewerk für Anwender der MS-Office-Produkte, die nicht für jede Applikation ein eigenes Nachschlagewerk kaufen wollen. □

# Neuronale Netze

von Gerhard Rigoll, Expert-Verlag, Band 446, 1994, ISBN 3-8169-0975-2

Norbert Bartos

Das vorliegende Buch besitzt den Untertitel: „Eine Einführung für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler“ und charakterisiert sehr treffend die Intentionen des Autors.

Im 1. Kapitel (Einführung) wird ein kompakter allgemeiner Überblick über den Fachbereich gegeben. Der 2. Teil (Neurobiologische Grundlagen) führt leicht verständlich, doch leider etwas kurz, zu den biologischen Hintergründen der neuronalen Netze. Zum Zwecke des Vergleiches in späteren Kapiteln wäre ein Eingehen auf den menschlichen Sehvorgang durchaus angebracht gewesen. Wohlthuend für den Techniker ist die sparsamste Verwendung medizinischer Fachbegriffe. Der 3. Teil (Mathematische Grundlagen) beschränkt sich auf die unbedingt notwendigen mathematischen Zusammenhänge und ist ebenso klar verständlich, was besonders den Praktiker erfreuen sollte. Das (ausführlichste) Kapitel 4 (Paradigmen) beschreibt die wichtigsten Netzarchitekturen. Für mathematisch weniger geübte Leser sind hier auch die beiden Hürden des Buches zu finden, nämlich in den Kapiteln "Backpropagation" und "Selbstorganisierende

Netze". Ein exaktes mathematisches Durcharbeiten der beiden Teile ist aber für das Verständnis des weiteren Buchinhalts nicht zwingend notwendig. Das 5. Kapitel (Anwendungen) liefert auch interessante Anregungen für eigene Experimente. Den Abschluß bilden im Kapitel 6 (Implementierungsaspekte) Gedanken zur praktischen Realisation neuronaler Netze. Hier geht der Autor bewußt nicht auf aktuelle Hardware oder Software ein, um eine Aktualität des Werks auch noch in den nächsten Jahren sicherzustellen.

Insgesamt kann gesagt werden, daß dieses Buch durch seinen lexikonartigen Aufbau besonders den Neueinsteiger ansprechen wird. Die wesentlichen Begriffe sind kompakt und ohne übermäßig viele Querverweise erklärt. Es ist somit als Nachschlagewerk besonders für Techniker durchaus empfehlenswert. □